



**Conférence Suisse des Délégués à l'Intégration
Schweizerische Konferenz der Integrationsdelegierten
Conferenza Svizzera dei delegati all'integrazione**

www.kid-cdi.ch

Jahresbericht 2024

Tagungsthemen:

Frühjahrestagung vom 25. und 26. April 2024 in Yverdon-les-Bains (Organisation KID):

Wie erreicht die spezifische Integrationsförderung Migrantinnen und Migranten, die sich in einer prekären Situation befinden, und welche Massnahmen sind notwendig, um Diskriminierungen entgegenzuwirken?

Die Tagung setzte Schwerpunkte bei den «Brennpunkten» frühe Kindheit, nachhaltige Integration in Bildung und Arbeit und Altersversorgung. Einleitend beleuchteten Alessandro Pelizzari, Direktor der Haute école de travail social et de la santé Lausanne, und Oliver Hümblin, Sozialforscher und Dozent an der Berner Fachhochschule, die Ausgangslage aus soziologischer und statistischer Perspektive. Zudem präsentierte Aline Masé, Leiterin Team Grundlagen und Fachstelle Sozialpolitik von Caritas Schweiz, konkrete Erfahrungen aus den verschiedenen Hilfswerksangeboten für armutsbetroffene Personen und präsentierte die daraus abgeleiteten Forderungen an die Politik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich anschliessend zu guten Praxisbeispielen aus und diskutierten mögliche Schritte zur Weiterentwicklung der Integrationsmassnahmen im Bereich Information und Beratung, zur Zugänglichkeit von Angeboten (Integration/Regelstrukturen) und zu den strukturell-institutionellen Hürden.

Herbsttagung vom 21. November in Bern-Wabern (Organisation SEM):

Unter dem Titel «5 Jahre Integrationsagenda Schweiz (IAS) als Teil der KIP: Erreichtes und Herausforderungen» lud das Staatssekretariat für Migration (SEM) die kommunalen und kantonalen Integrationsdelegierten, die Asylkoordinator:innen sowie weitere Vertreter:innen aus den Regelstrukturen zu einem Rückblick ein.

Eingeleitet durch ein Referat von Andrew Geddes, Direktor des Migration Policy Center des Europäischen Hochschulinstituts (European University Institute, EUI) in Florenz, welches die Auswirkungen der Migration in verschiedenen EU-Ländern, einschliesslich UK und Schweiz, aufzeigte, legten Christof Rissi, Chef Fachbereich Steuerung und Finanzen in der Abteilung Integration des SEM, und Sibel Karadas, Integrationsdelegierte AG, dar, wie sie das im Rahmen der KIP und der IAS Erreichte beurteilen und wo sie die künftigen Herausforderungen sehen. Die Inputs wurden in einem breit besetzten Podium mit Vertretungen aus Zivilgesellschaft und Regelstrukturen reflektiert und mit dem Plenum diskutiert.

Ein vertiefter Austausch in Workshops fand zu folgenden Themen statt: «Fallführung in den Kantonen: Modelle, Herausforderungen und positive Auswirkungen», «Aktuelle Herausforderung bei der Integration von unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen (MNA)», «Integrationsorientierte Unterbringung und Betreuung in kantonalen Kollektivunterkünften», «Gesellschaftliche Teilhabe aus der Perspektive

von Geflüchteten» und «Nicht zuständig und doch zuständig – Die Rolle der Städte in der Integrationsförderung von Geflüchteten».

Die KID-Plenarversammlung entschied im Rahmen ihrer statutarischen Geschäfte im Frühjahr zudem, 2025 wieder eine dritte Plenarversammlung durchzuführen und beauftragte den Vorstand zu prüfen, ob es für finanziell möglich wäre, ein wissenschaftliches Praktikum bei der Geschäftsstelle einzurichten.

Weitere Schwerpunkte:

Insbesondere der KID-Vorstand beschäftigte sich 2024 weiterhin mit Fragen zum Status und Programm S, zur neuen Asylgesamtstrategie und zu den angekündigten Entlastungsmassnahmen des Bundes im Asylbereich mit Auswirkungen auf die IAS, zum Familiennachzug, zum Gendergap in der Integrationsförderung, zum steigendem Beratungsbedarf gegen Antisemitismus und Antirassismus und zur künftigen Schwerpunktsetzung in der Nationalen Interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ) und zu den Arbeiten im Rahmen der IIZ-Arbeitsgruppe «Grundkompetenzen». Der Vorstand positionierte sich gemeinsam mit dem Generalsekretariat der KdK zudem – dezidiert kritisch – zu den Vorschlägen des Staatssekretariats für Bildung (SBFI) und SEM zur Engerführung der Sprach- und Grundkompetenzförderung im Rahmen der KIP und der Grundkompetenz-Programme sowie zur Festlegung der Zielquote von 40% (45% für 2025) für die Erwerbstätigkeit von Personen mit Status S und kommunizierte dies KID-intern und gegenüber den Bundesvertretungen.

Die KID bringt sich jeweils über ihre Vertretungen in die verschiedenen externen Gremien in die fachlichen Diskussionen ein und unterstützt das GS KdK in den Stossrichtungen für die politischen Entscheidungsfindung. Einer der Schwerpunkte waren die nationalen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsintegration von Personen mit Status S. Die KID war an den Vorbereitungen zur nationalen Impulstagung dazu massgeblich beteiligt. Zudem ist sie in der Arbeitsgruppe vertreten, welche Varianten für ein Malus-System für das Programm S erarbeiten soll. Wichtig ist auch die Mitarbeit in der Begleitgruppe KIP/IAS, in welcher die KID durch die beiden Co-Präsidentinnen sowie durch Amina Benkais, VD, und Sibel Karadas, AG, vertreten ist. Seit der letzten Begleitgruppen-Sitzung 2024 ist auch die kommunale Ebene durch Franziska Ehrler, Leiterin Sozial- und Gesellschaftspolitik des Schweizerischen Städteverbands, vertreten.

Einen Schwerpunkt setzte die KID 2024 bei der Integration von «Mineurs non accompagné·es». Zusammen mit dem Generalsekretariat KdK organisierte sie am 11. Oktober einen Austausch mit Fachpersonen der Integrationsfachstellen und der Asylkoordination und den Regelstrukturen und diskutierte die Resultate in einem Workshop an der KID-Tagung vom 21. November mit den Integrationsdelegierten.

Wieder aufgenommen wurde zudem der im Herbst 2021 lancierte Informationsaustausch zwischen Delegationen des KID-Vorstands und des Vorstands der Vereinigung der kantonalen Migrationsämter (VKM). Themen am 16. Oktober waren u. a. die neue VKM-Strategie 2024–2028, die Umsetzung der Integrationskriterien in den Migrationsämtern, die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bei der Erstinformation und im Diskriminierungsschutz.

Am 30. Oktober waren die Geschäftsstellen der Eidg. Migrationskommission (EKM), der Eidg. Kommission gegen Rassismus (EKR), der Schweizerischen Konferenz der Fachstellen für Integration (KoFI) sowie neu die Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) in den KID-Vorstand eingeladen. Ziel des Austauschs ist, sich gegenseitig über wichtige Geschäfte zu informieren und mögliche Synergien zu eruieren. Themen des letzten Austauschs waren u. a. der Auftrag an die FRB, eine Strategie und einen Aktionsplan gegen Rassismus und Antisemitismus zu entwickeln (die KID wird sich im Rahmen des Hearings positionieren). Ebenfalls diskutiert wurde die Neuausrichtung der KoFI und in diesem Kontext Fragen zur Rolle und zu den Aufgaben von KoFI und KID.

KID-Stellungnahmen:

Im Juni äusserte sich der KID-Vorstand zur Anpassung der Wartefrist für den Familiennachzug von vorläufigen Aufgenommenen (Änderung AIG). Die Stellungnahme ist auf www.kid-cdi.ch publiziert.

Interna:

Im Zusammenhang mit der Disussion zu den Aufgaben und Funktionen der KID-Gremien sowie zur internen und externen Zusammenarbeit verabschiedete der KID-Vorstand seine Leitlinien (publiziert auf www.kid-cdi.ch).

KID-Tagungen, Vorstandssitzungen und Treffen der Regionalkonferenzen:

- Plenum: 25./26. April in Yverdon-les-Bains; 21. November in Bern-Wabern.
- Vorstand: 29./30. Januar in Liestal; 13. Juni in Zürich; 30. Oktober in Bern.
- Je 3–4 Treffen der Regionalkonferenzen CDIL, KID NWCH, KID Ost, ZFI.

Mutationen:

Vorstand:

- Per Ende 2024 sind Susanne Rebsamen, Stadt Bern, und Markus Kutter, Frauenfeld, aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolgerin für die KID NWCH wählte das Plenum am 21. November Tamara Iskra, Biel-Bienne, und für die KID Ost Christof Meier, Stadt Zürich.
- Per Ende Jahr trat Adrian Gerber von seinem Amt als Leiter Abteilung Integration im SEM zurück und übergibt ab Januar 2025 auch seine Funktion als ständiger Gast des SEM im KID-Vorstand an seine Nachfolgerin, Rahel Gall.

Verein:

- Verschiedene personelle Wechsel bei den bisherigen Mitgliedern. Die aktuelle Liste ist als Excel-File auf www.kid-cdi.ch publiziert. Namentlich erwähnt seien Markus Kutter, Frauenfeld, und die Gastgeberin der KID-Frühjahrestagung 2024 in Yverdon-les-Bains, Katja Blanc.

Für den Jahresbericht: Geschäftsstelle KID

Vom Plenum genehmigt: 7. Mai 2025

KID-Vertretungen in ständigen nationalen Gremien 2024

Nationales IIZ-Entwicklungs- und Koordinationsgremium (EKG)	Reto Steffen, SO
Begleitgruppe KIP/IAS	Amina Benkais, VD Nina Gilgen, ZH Giuseppina Greco, FR Sibel Karadas, AG
Eidg. Migrationskommission (EKM)	Bashkim Iseni, Lausanne
Nationales Forum «Alter und Migration»	Silvia Büchi, Olten
Dialog zwischen den Migrations-/Integrations- und Sozialhilfebehörden (Expertengruppe SEM)	Nina Gilgen, ZH
IIZ-Arbeitsgruppe «Grundkompetenzen»	Giuseppina Greco, FR
Koordinationsgruppe fide	Giuseppina Greco, FR Markus Kutter, Frauenfeld
Arbeitsgruppe Arbeitsintegration Schweiz (AIS)	Felix Birchler, GR Stéphanie Roschi Traoré, Lausanne
Vorstand Interpret	Markus Cott, SZ
Arbeitsgruppe «Rassismus» (Expertengruppe FRB)	Michael Bischof, Zürich
Strategische Begleitgruppe «Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus»	Michela Trisconi, TI
Beirat Programm «Ici» (Migros-Genossenschafts-Bund)	Giuseppina Greco, FR Tamara-Elizabeta Iskra, Biel-Bienne
Steuergruppe religion.ch (IRAS COTIS)	Christof Meier, Zürich
Begleitgruppe/Beirat INVOST (VSS-UNES)	Sarah Etter, SO